

Romeo und Julia

Von William Shakespeare

Übersetzt von August Wilhelm von Schlegel & Christoph Martin Wieland
Bearbeitet von Stephan Engelhardt

Kandidat*innen werden gebeten einen der vier Texte zu lernen und vor zu spielen.

ERSTER AKT 2.

ZWEITE SZENE

MERCUTIO Sie kommt, nicht größer als der Edelstein am Zeigefinger eines Grafen, und fährt mit 'nem Gespann von Sonnenstäubchen den Schlafenden quer auf der Nase hin. Die Speichen sind gemacht aus Spinnenbeinen, im grauen Mantel sitzt der Fuhrmann vorn, nicht halb so groß als wie ein kleines Würmchen, die Kutsch ist eine hohle Haselnuss, vom Tischler Eichhorn oder Meister Wurm zurechtgemacht. In diesem Staat tragt sie dann Nacht für Nacht; befährt das Hirn Verliebter, und sie träumen dann von Liebe, bald fährt sie über des Soldaten Nacken, der träumt sofort von Niedersäbeln. Dies ist sie - Ich rede von Träumen, von nichts als eitler Phantasie, die aus so dünnem Stoff als Luft besteht und flüchtiger wechselt als der Wind.

2. Akt 2. Szene

ZWEITE SZENE *Capulets Garten*

JULIA Romeo! Warum denn Romeo? Verleugne deinen Vater, deinen Namen! Willst du das nicht, schwör dich zu meinem Liebsten, und ich bin länger keine Capulet! Dein Nam´ ist nur mein Feind. Du bliebst du selbst, und wärst du auch kein Montague. Was ist denn ein Montague? Es ist nicht Hand, nicht Fuß, nicht Arm noch Antlitz, noch ein anderer Teil von einem Menschen. Sei ein anderer Name! Was ist ein Name? Was uns Rose heißt, wie es auch hieße, würde lieblich duften; So Romeo, wenn er auch anders hieße, er würde doch den köstlichen Gehalt bewahren, welcher sein ist ohne Titel. Romeo, leg deinen Namen ab, und für den Namen, der dein Selbst nicht ist, nimm meines ganz!

VIERTER AKT 1.

ERSTE SZENE Schwester Lorenzas Zelle

JULIA Schließ die Tür.

LORENZA Du musst, und nichts, so hör ich, kanns verzögern, am Donnerstag dem Grafen dich vermählen. Den Tod verlangst Du, wenn meine Antwort nicht zur Hülfe spricht. Ich erspähe was wie Hoffnung! Allein es auszuführen verlangt Entschluss, ein Ding wie Tod, die Schmach hinweg zutreiben, der zu entgehn du selbst den Tod umarmst; Und wenn du's wagst, so biet ich Hilfe dir. Nimm dieses Fläschchen und trink den Kräutergeist. Dann rinnt alsbald ein kalter matter Schauer durch deine Adern, hemmt jeder Puls und hört auf zu schlagen auf; Als solch ein Ebenbild des dürrn Todes sollst du verharren zweiundvierzig Stunden und dann erwachen wie von süßem Schlaf. Wenn nun der Bräutigam am Morgen kommt und dich ruft, da liegst du tot; Zur selben Zeit, wenn du erwachen wirst, soll Romeo aus meinen Briefen wissen, was wir erdacht, und sich hier her begeben. Wir wollen beide auf dein Erwachen harren, und in derselben Nacht soll Romeo dich fort von hier nach Mantua geleiten! Ich send indes ein Brief nach Mantua. *Er ab.*

Das trinkst Du für uns Romeo.

Sie trinkt. Umbau Straße.

FÜNFTER AKT 3.

DRITTE SZENE *Ein Kirchhof; auf demselben das Familienbegräbnis der Capulets*

ROMEO Der Tod hat über deine Schönheit nichts vermocht. Noch bist du nicht besiegt; der Schönheit Fahne weht purpurn noch auf Lipp und Wange dir; hier pflanzte nicht der Tod sein bleiches Banner. Bei dir bau ich die ewige Ruhstatt mir und schüttle von dem lebensmüden Leibe das Joch feindseliger Gestirne. - Augen, blickt euer Letztes! Arme, nehmt die letzte Umarmung! Und, o Lippen, Tore des Odems, siegelt mit rechtmäßigem Kusse den ewigen Vertrag dem Wucherer Tod. Komm, bitterer Führer, widriger Gefährt, verzweifelter Pilot! Nun treib auf einmal dein sturmerkranktes Schiff in Felsenbrandung! Dies auf dein Wohl, wo du auch stranden magst! Dies meiner Lieben! *[Er trinkt.]*

Oh wackrer Apotheker, dein Trank wirkt schnell- und so im Kusse sterbe ich. *[Er stirbt]*

Kandidat*innen können selbstverständlich stattdessen gerne auch eigene ausgewählte Monologe zeigen, die jedoch von der Länge her ähnlich sein sollten.

Mercutio kann durchaus auch von Mädchen gespielt werden - grundsätzlich können alle Monologe auch von jeweils anderen Geschlechtern gespielt werden!